

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

12/2020

Mit dieser Dezember-Ausgabe bedanken wir uns bei Allen, die geholfen haben, uns auf insgesamt 450 Seiten „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ durch das Jahr 2020 zu begleiten. Noch im Februar konnten wir uns auf dem Vortragsabend am Centrum für Naturkunde austauschen, auf das gemeinsam Erreichte zurückblicken und die vogelkundlichen Projekte 2020 besprechen. Seitdem blieb uns fast nur noch unser Rundschreiben, um zu erfahren, was ornithologisch so „gerade los war“, was es Neues in der vogelkundlichen Literatur gab und was die Zählprogramme in Hamburg ergeben haben. Auch wenn jetzt zur Jahreswende noch ganz unklar ist, wann wieder „Normalität“ herrschen wird: 2021 wird ein besseres Jahr, und ornithologisch ganz sicher wieder sehr spannend -

In diesem Sinne – Alles Gute für 2021 und schöne Feiertage



Hoffentlich kein Schnee - zumindest aus Sicht unseres Zaunkönigs...
(Niendorfer Gehege/HH, 20.11.2020, D. v. Zezschwitz)

*Aus dem Inhalt dieser Ausgabe: Uhu in HH * Wintergoldhähnchen aus Schweden * Haussperlinge in der City * Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen * Literaturschau (Zugvögel, The Big5) * BTO-News (Nestbau)*

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine 2020/21

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2020/21. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Zählgebiete können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2020	2021
12.07.2020	17.01.2021
16.08.2020	14.02.2021
13.09.2020	14.03.2021
18.10.2020	18.04.2021
15.11.2020	16.05.2021
13.12.2020	13.06.2021

MARTIN SCHLORF



Ein Wasservogel auf dem Dach - mit reicher Gartenteich-Beute!
(09.12.2020, A. Krause)

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 15. bis 17. Januar 2021

Im Januar 2021 möchten wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durchführen, es ist bereits die 50. Erfassung in Folge. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de).

Inwieweit es wegen der Corona-Pandemie Einschränkungen bei der Durchführung der Zählung gibt, ist derzeit noch unklar. Ein Hygiene-Konzept wird erarbeitet. Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 21.12.2020!

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <http://www.ornithologie-hamburg.de/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>

AXEL DIEN & JENS HARTMANN



Bläss- und Weißwangengänse an einem Teich im Norden Fehmarns. Die Anzahl der Weißwangengans nimmt in den letzten Jahren mehr oder weniger stetig zu. Foto: 12.01.2020, Jens Hartmann

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Baltische Heringsmöwen in Schleswig-Holstein und Hamburg

Aufruf der Avifaunistischen Kommission Schleswig-Holstein und Hamburg

Die Baltische Heringsmöwe (*Larus fuscus fuscus*), die nordöstliche Unterart der Heringsmöwe, tritt in Schleswig-Holstein und Hamburg selten auf. Da sie zudem wie viele andere Großmöwen nicht immer einfach zu bestimmen ist, sind Beobachtungen dieser Unterart seit dem 01.01.2020 bei der Avifaunistischen Kommission Schleswig-Holstein und Hamburg (AK-SH/HH) zu dokumentieren.

Um das bisherige Auftreten der Baltischen Heringsmöwe rekonstruieren zu können, bitten wir um Mitteilung von bisher nicht in ornitho oder die Datenbank des Arbeitskrei-

ses eingegebenen Beobachtungen. Von besonderem Interesse sind dabei Beobachtungen und Ablesungen von (farb-)beringten Vögeln sowie Fotos. Es ist ausdrücklich nicht nötig, für frühere Jahre Dokumentationen anzufertigen. Wir versuchen aber dennoch einen Überblick zu bekommen, in welcher Größenordnung sich die Anzahl der bisherigen Nachweise befindet. Daher versuchen wir z. Zt. so viele Nachweise zu sichern wie möglich.

Meldungen bitte an
Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de

JENS HARTMANN für die AK-SH/HH



Je mehr Schlick, desto besser - für Krickenten...
(Mühlenberger Loch/HH, 23.11.2020, A. Mitschke)



Fast schon eine elegante Gestalt - Alpenbewohner „Bergpieper“ zu Gast im Norden
(Schenefeld/PI, 14.11.2020, C. von Valtier [ornitho])



Waldkäuze: Die beiden „finden sich gut“
(Niendorfer Gehege/HH, 14.11.2020, D. v. Zezschwitz)

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Aktuelles aus dem Monitoring seltener Brutvögel - Uhus in Hamburg

Die Frühjahrsbalz beginnt bei Uhus bereits im Januar, und so möchten wir mit diesem Artikel den Aufruf verbinden, auch 2021 wieder ein Augenmerk auf diese wunderschöne und beeindruckende Eulenart zu werfen.

Bitte alle Beobachtungen in ornitho.de geschützt erfassen oder mir bemerkenswerte Beobachtungen per Mail mitteilen (Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de).



Foto: Ohlsdorf/HH, 13.09.2018, A. Detjen

Neben der nächtlichen Lebensweise und der hervorragenden Tarnung stellen Uhus durch die gerade bei etablierten Paaren mitunter sehr geringe Rufbereitschaft interessierte Beobachter vor Herausforderungen. Umgekehrt weist eine ausgeprägte Rufaktivität auf Partnerverlust oder anhaltende Partnersuche hin. In der Wahl ihrer Brutplätze sind Uhus in Hamburg sehr flexibel: Bäume, Nisthilfen, Greifvogelhorste, Grabmale, Flachdä-

cher, jagdliche Einrichtungen oder Balkone konnten bereits festgestellt werden. Solange die Nahrungsgrundlage stimmt, kommen Uhus mit Umgebungen zurecht, die nicht so sehr zu unseren Vorstellungen von Ästhetik, Ruhe und Naturnähe einer großen Eule mit rinden-farbigem Tarngefieder passen, wie Brutn auf Schrottplätzen, in Sand- und Kiesgruben oder in Kompostwerken nachdrücklich demonstriert haben.

In Hamburg wurden im Zeitraum Januar bis November 2020 insgesamt 196 Uhu-Beobachtungen erfasst. Insgesamt schlüpften in diesem Jahr mindestens 25 Jungvögel von 12 Brutpaaren. Daneben wurden mindestens 8 weitere Paare oder Einzelvögel bei Balzaktivitäten gehört oder beobachtet, zum Teil auch in sehr geringer räumlicher Distanz zu etablierten Paaren.

Die festgestellten Reviere und Rufplätze verteilen sich wie folgt auf die Bezirke der Hansestadt:

Bezirk	Reviere
Altona	5
Bergedorf	1
Eimsbüttel	2
Harburg	3
Mitte	1
Nord	4
Wandsbek	4
Gesamt	20

Uhu-Reviere/-Rufplätze je Bezirk 2020

Wir gehen daher von einem Brutbestand von 18 bis 20 Brutpaaren 2020 aus. In mindestens zwei Nestern in Hamburg wurden in diesem Jahr sogar vier Jungvögel festgestellt. Da Uhus in ihrem ersten Lebensmonat ihr Schlüpfgewicht in etwa verzehnfachen (Penteriani et al. 2005), ist das ein deutlicher Hinweis auf eine sehr gute Nahrungsgrundlage in diesem Frühjahr. In einer russischen Untersuchung in Mordwinien (Andreychev et al. 2016) wurden nur in 9 % aller Fälle Gelege mit 4 Eiern festgestellt. Insbesondere in Jahren mit hohen Nagerdichten weisen Uhus überdurchschnittliche Gelegegrößen und Schlupferfolge auf. Die Bruterfolge sind nach einem Zusammenbruch der Mäusepopulationen dagegen oft sehr schlecht. Es ist daher für uns sehr spannend zu sehen, wie sich die Uhubestände 2021 entwickeln werden.

Andreychev, A. V., A. S. Lapshin & V. A. Kuznetsov (2016): Breeding success of the Eurasian eagle owl (*Bubo bubo*) and rodent population dynamics. *Biol Bull Russ Acad Sci* 43: 851–861.

Penteriani, V., M. M. Delgado, C. Maggio, A. Aradis & F. Sergio (2005): Development of chicks and predispersal behaviour of young in the Eagle Owl *Bubo bubo*. *Ibis* 147: 155–168.



IRENE POERSCHKE

Foto: Langenhorn/HH 2015, P. Grell

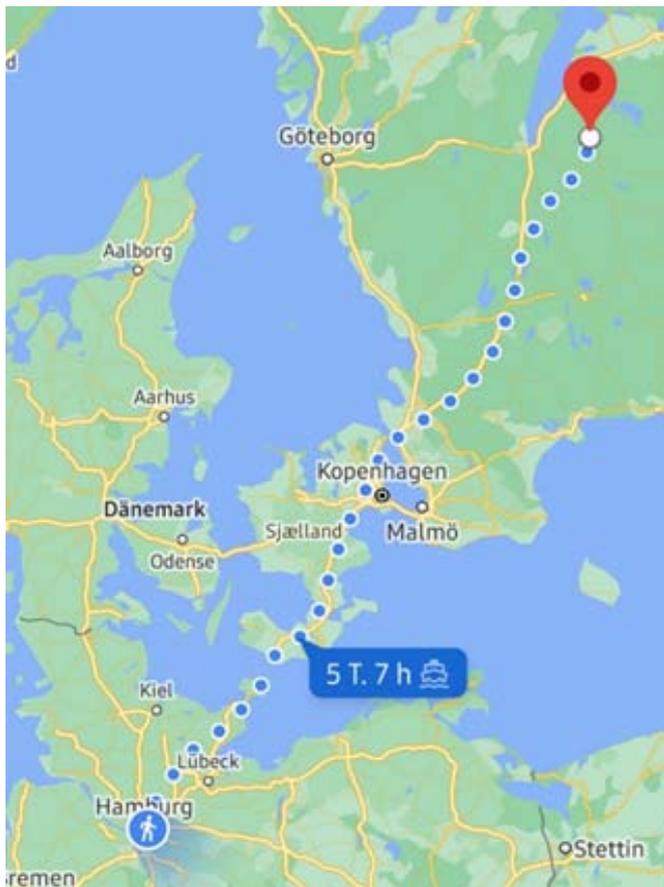
Eine traurige Wintergoldhähnchen-Geschichte

Am 30. September 2020 fand Herr Wernicke in seinem Garten in Lemsahl-Mellingstedt ein totes Wintergoldhähnchen auf. Beim genaueren Betrachten fiel auf, dass das Wintergoldhähnchen beringt war. Herr Wernicke schickte uns, dem NABU Hamburg, diesen Ring zu. Dadurch hatten wir die Möglichkeit am 30. November 2020 den Ring abzulesen. Es stellte sich heraus, dass das Wintergoldhähnchen in Schweden beringt worden war. Wir meldeten den Fund beim dafür zuständigen Riksmuseum in Stockholm und erhielten noch am selben Tag eine Rückmeldung:

Dieses kleine Wintergoldhähnchen wurde 14 Tage vor dem Fund in Schweden in Aneby beringt. Es war männlich und in seinem 1. Jahr. In diesen 14 Tagen legte das kleine Vögelchen eine Strecke von 567 km zurück. Das macht pro Tag eine Distanz von etwa 40 km. Wir sind sehr dankbar, dass uns der Ring zugesendet wurde. Denn so konnten wir die interessante Geschichte des Vogels nachverfolgen und vielen Ornithologen mitteilen, auch wenn der Vogel dafür sein Lebens lassen musste.

CHARLOTTE HAMMER

(Freies ökologisches Jahr an der NABU Vogelstation)



So könnte er ausgesehen haben: Der in Hamburg abrupt endende „Flugplan“ des Wintergoldhähnchens



So klein, und doch ziehen jedes Jahr Abertausende von Goldhähnchen nachts über Hunderte von Kilometern nach Mitteleuropa. Foto: Butterbergsmoor/PI, 22.01.2017, W. Schott



Wenn es keine Mäuse mehr gibt, dann fress ich eben Regenwürmer...
(Schenefeld/PI, 27.11.2020, M. Török)



Auf dem aufstrebenden Ast - Mittelspecht in Hamburg
(Duvenstedter Brook/HH, 13.11.2020, S. Buchwald)

Brutvögel in Alt-Hamburg - Spatzen in der Innenstadt

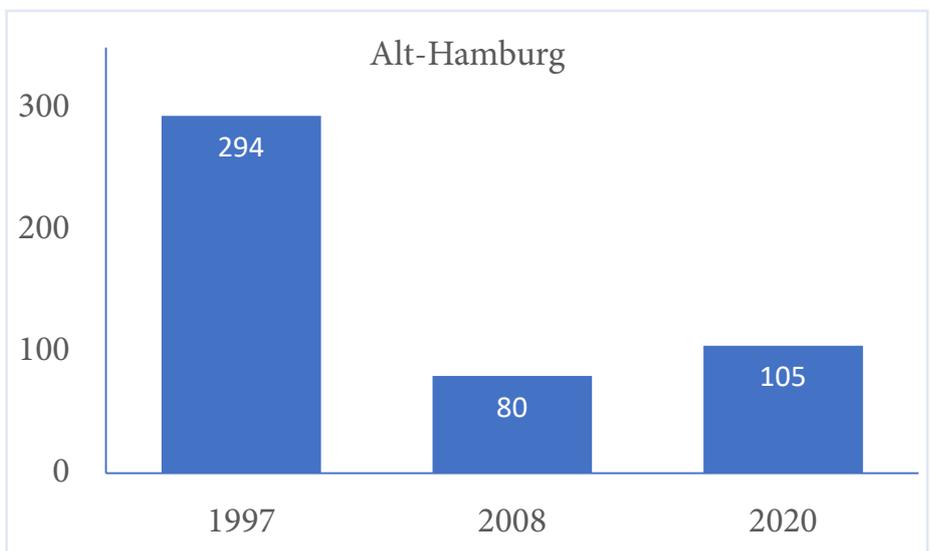
Welche Brutvögel sind „echte Städter“? Um über die nächsten Jahre dieser Frage nachzugehen, wurde im Frühjahr 2020 erstmals eine etwa 340 ha große Fläche auf möglichst alle Brutvogelarten untersucht, die dem Kern des „alten Hamburg“ zwischen der Elbe und den Wallanlagen entspricht und die Stadtteile Altstadt und Neustadt weitgehend abdeckt. Nach der ersten Kartiersaison sind die Ergebnisse noch etwas vorläufig, aber für den Haussperling schon recht verlässlich. Insgesamt konnten 105 Brutpaare ermittelt werden. Gegenüber früheren Kartierungen bedeutet das im Vergleich zu 1997 den Verlust von zwei Drittel des Bestandes, gegenüber 2008 aber eine leichte Erholung auf niedrigem Niveau.

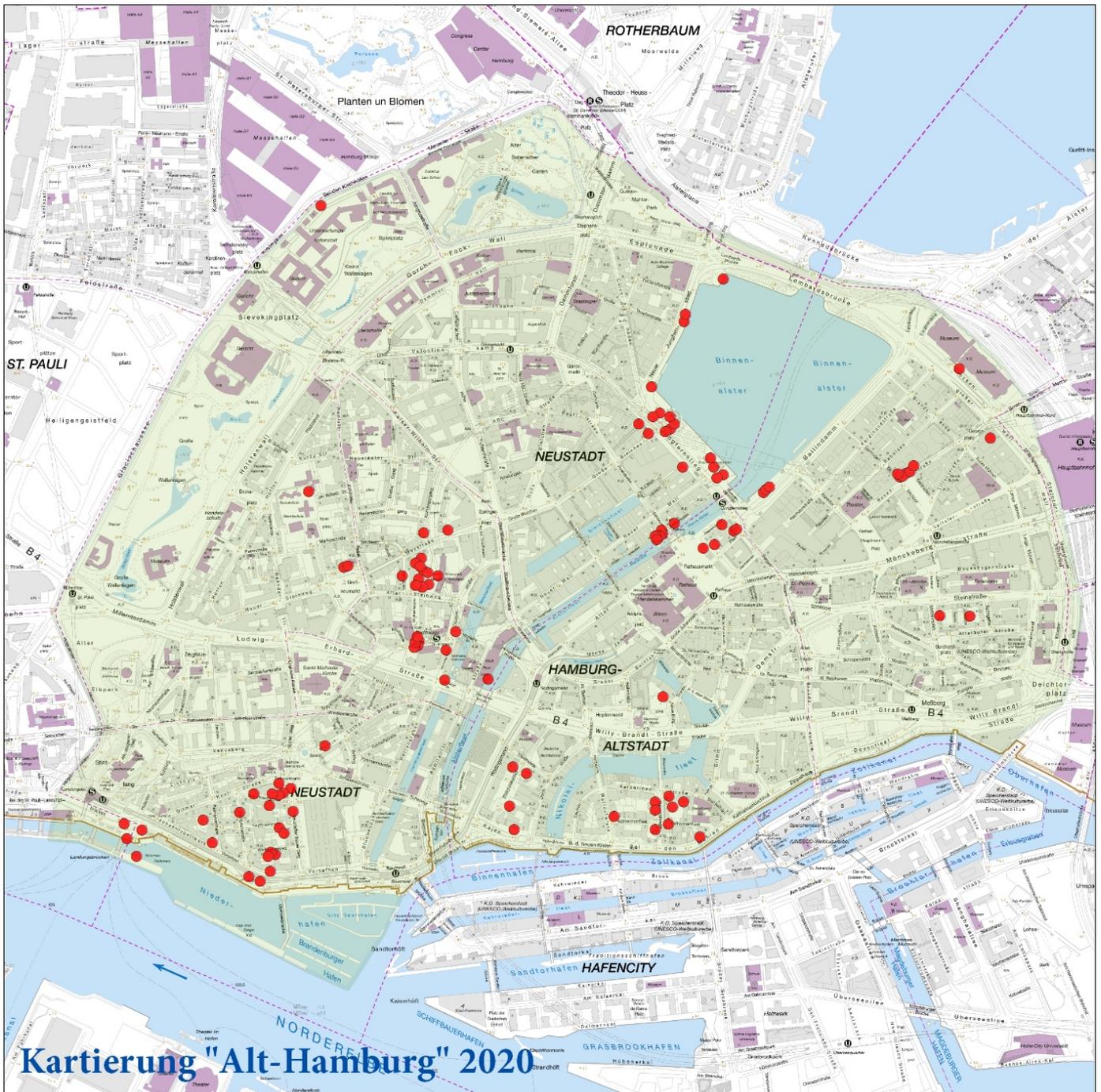
Derzeit existieren letzte kolonieartig verdichtete Brutbestände im Portugiesenviertel, im Gängeviertel, an der Binnenalster und nahe der Katharinenkirche. Brutplätze befinden sich ganz überwiegend an Gebäuden, aber teilweise auch in Nistkästen. In den

nächsten Jahren sollen die Untersuchungen fortgeführt werden. Auch für zahlreiche andere Brutvogelarten ergeben diese innerstädtischen Kartierungen spannende Ergebnisse. „Fortsetzung folgt“ in den nächsten Ausgaben dieser „Mitteilungen“.



Revierpaare des Haussperlings auf 340 ha Innenstadtfläche (HH-Altstadt, HH-Neustadt zwischen den Wallanlagen und der Elbe) 1997, 2008 und 2020





Brutverbreitung des Hausperlings in Alt-Hamburg 2020 - Jeder rote Kreis steht für ein Reviervorkommen. Insgesamt betrug der Brutbestand 2020 105 Paare

ALEXANDER MITSCHKE

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im November 2020

Das Temperatur-Monatsmittel lag mit 7,7 °C um deutliche 2,3 K über den langjährigen Vergleichswert für November. Dieser November erreichte damit den 6. Rang im Vergleich der letzten 80 Jahre. Nach einem sehr milden Beginn mit einem Tagesmaximum von fast 20 °C am 02.11. folgte zunächst eine der Jahreszeit entsprechende Abkühlung, die von einer rekordverdächtig milden Phase um die Monatsmitte herum abgelöst wurde. Zum Monatsausklang wurden dann Temperaturen erreicht, die zumindest einen nahenden Winter erahnen lassen.

Auch bezüglich der Ausbeute an Sonnenstrahlen zeigte sich der Monat November verhältnismäßig spendabel. Mit rund 66 Stunden wurde der langjährige Mittelwert um etwa 13 Stunden überboten.

Die Monatssumme von nur 14 mm Niederschlag lag deutlich unter dem langjährigen Mittelwert. In den vergangenen 80 Jahren gab es nur zweimal einen November mit weniger Niederschlag.

BERNHARD KONDZIELLA

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>



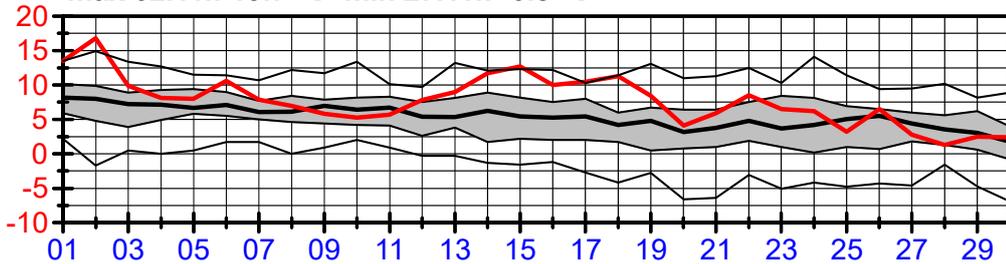
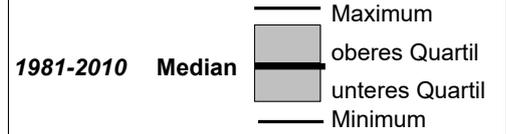
Saatkrähen auf dem Weg zum Schlafplatz (Ohmoor/SE, 25.11.2020, S. Buchwald)

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 11.2020

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

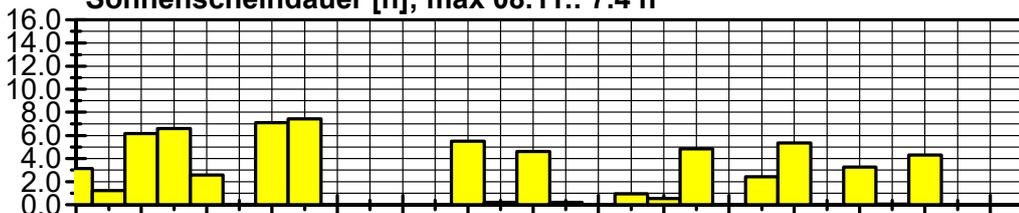
max 02.11.: 19.7 °C min 27.11.: -0.8 °C



Frosttage: 3
Eistage: 0

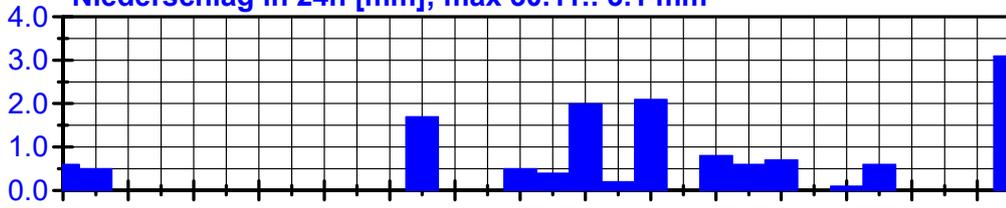
Mittelwert / Delta
7.7 °C / 2.3 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 08.11.: 7.4 h



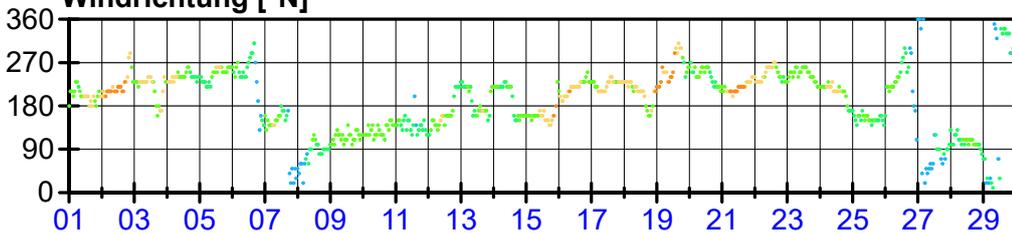
Summe / Delta
66.8 h / 13.7 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 30.11.: 3.1 mm



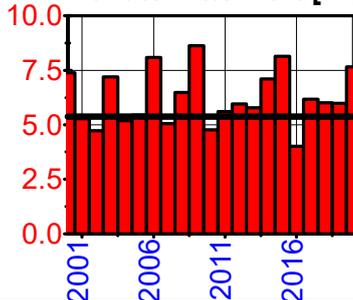
Regentage
> 0mm 14
> 2mm 3
> 5mm 0
Summe
> 10mm 0
> 20mm 0
13.9 mm
(-55.3 mm)

Windrichtung [°N]

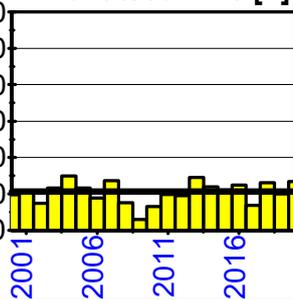


Windstärke
Nord 0
West 1
Süd 2
Ost 3
Nord 4
Nord 5
Nord 6

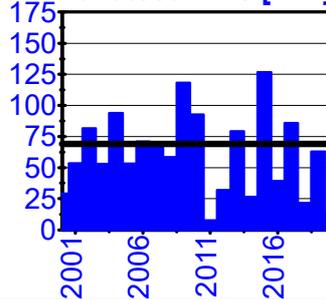
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

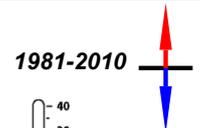
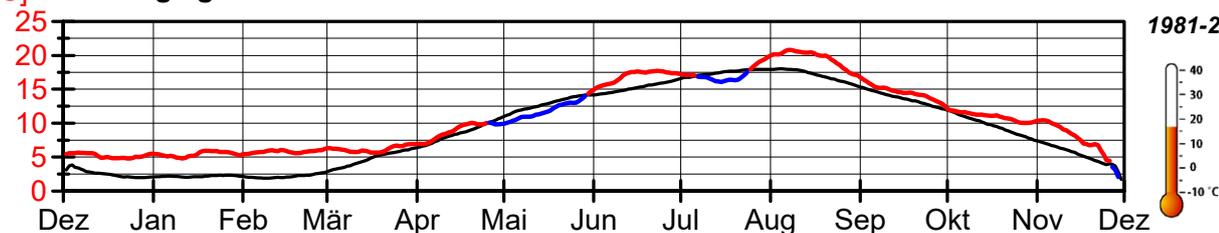


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

n = 10 30 80

2. 5. 6.
2. 4. 12.
9. 29. 78.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 02.12.2019-30.11.2020



Monat	11_2011	11_2012	11_2013	11_2014	11_2015	11_2016	11_2017	11_2018	11_2019	11_2020
Frosttage	7	5	7	4	3	14	2	5	5	3
Eistage	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0
Schneetage	0	0	0	0	1	3	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella



Turmfalke „beim Broterwerb“..
(Winsener Marsch/WL, 03.11.2020, S. Bluhm)



„Das müsste passen“ - Blaumeise erkundet schon mal eine Höhle
(Wedeler Marsch/PI, 14.11.2020, M. Möllenkamp [ornitho])

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum November 2020 – wenig Winterliches in der Vogelwelt

In diesem Monat war noch kein richtiger Winter in Sicht, weder witterungsmäßig noch vogelkundlich. Zwar nahm Zahl der Wintergäste langsam zu, es herrschte aber auch noch reger Vogelzug und einzelne späte „Sommergäste“ sorgten für die eine oder andere Überraschung. Und auch als Seltenheiten-Monat machte der November seinem Namen alle Ehre!

Rastvögel

Die Zahl rastender Entenvögel nahm der Jahreszeit entsprechend weiter zu. Bis zu 25 **Zwergschwäne** wurden am 20.11. im Himmelmoor/PI beobachtet. Der Winterbestand der **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI erreichte am 13.11. die 15.000er Marke. Max. 1.100 **Saatgänse** rasteten im Nienwohlder Moor (08.11.) und 1.200 **Blässgänse** in der Steller Marsch/WL (24.11.). Etwas über dem Niveau des Vormonats lag die Zahl der **Brandgänse** im Mühlenberger Loch/HH mit 2.029 Ind. am 31.10., während die Zahl der **Krickenten** dort zurückging (7.840 Ind. am 07.11.). Lokal blieben recht viele **Löffelenten** im Berichtsgebiet, z.B. 48 Ind. am 28.10. in der Winsener Marsch/WL. Offensichtlich reichlich Muschel-Nahrung fanden 574 **Reiherenten** am 13.11. im Junkernfeldsee/WL. Und ein später **Schwarzhalstaucher** besuchte am 03.11. einen Teich bei Eichholz/WL.

Nach relativ vielen Meldungen im September/ Oktober wurde am 01.11. erneut eine **Zwergschnepfe** in der Reit/HH beobachtet. Die einzige **Zwergmöwe** des Monats flog am 06.11. auf der Elbe bei Neumühlen/HH - 2020 war sicherlich eines der schlechtesten Jahre für diese Art, was bei den Veränderungen durch die Elbvertiefungen nicht weiter verwundert. Aus anderen Gründen leiden u.a. **Steppentmöwen** an Nahrungsmangel, die Höchstzahl lag bei bescheidenen 14 Ind. (10.11. Fischereihafen Altona/HH) – wird Zeit, dass der Fischmarkt wieder aufmacht! Eine späte **Heringsmöwe** wurde am 22.11. vom Öjendorfer See/HH gemeldet. Auch unter den Singvögeln gab es interessante Beobachtungen, z. B. rasteten gleich 9 **Heidelerchen** am 01.11. im Krabatenmoor/HH. Sehr spät am 03.11. wurde ein **Steinschmätzer** auf



Steppentmöwe
(Billwerder Bucht/HH, 15.11.2020, N. Netzler)

Steinwerder/HH gesehen. Typischer für die Jahreszeit waren bis zu 5 **Schwarzkehlchen** am 28.10. in der Winsener Marsch/WL. Ungewöhnlich viele **Hausrotschwänze**, nämlich 28 Ind. rasteten am 17.11. auf Steinwerder/HH. Da diese Art selten in größeren Trupps auftritt, muss das Nahrungsangebot sehr gut gewesen sein.

Überwinterung

Einige Wintergäste erreichten das Berichtsgebiet, u.a. eine **Rohrdommel** am 15.11. auf Kalte Hofe/HH. Andere Arten harrten dank der milden Witterung weiter aus, Neben dem städtischen **Austernfischer**, der seinen zweiten Winter in Folge im Bereich der Außenalster/HH verbringt, tauchte am 13.11.

ein weiteres Ind. in der Wedeler Marsch/PI auf. Je ein **Flussuferläufer** wurde am Binnenhorster Teich/OD (bis 12.11.) und am Eppendorfer Mühlenteich/HH (22.11.) registriert. Die Bestandszunahme bei der **Bartmeise** machte sich auch am Öjendorfer See/HH bemerkbar, wo am 25.11. mind. 2 Ind. aus dem Schilf riefen. Einzelne **Zilpzalpe** wurden bis zum 27.11. (Groß Borstel/HH) gemeldet. Und auch **Mönchsgrasmücken** konnten noch regelmäßig beobachtet werden, letztmalig am 27.11. bei Holm/PI. Der **Berghänflings**-Schlafplatz am Hamburger Rathaus/HH füllte sich ebenfalls langsam, auf bis zu 70 Ind. am 27.11. Die Zahl passt gut zum Rastbestand im Hafengebiet, dort wurden max. 86 Ind. am 06.11. auf Steinwer-



Raufußbussard (Winsener Marsch/WL, 14.11.2020, C. v. Valtier [ornitho])

der/HH gezählt.

Zuggeschehen

In November zogen noch viele Arten durchs Berichtsgebiet, zwar nicht mehr in so großer Zahl wie im Oktober, aber trotzdem mit interessanten Aspekten, z.B. wurden bis zu 20 **Singschwäne** (27.11. Stadtparksee/HH) und 15 **Zwergschwäne** (24.11. Winsener Marsch/WL) gemeldet. Ungewöhnlich ist die Beobachtung von 1.000 **Graugänsen** am 01.11. im Nienwohlder Moor/OD, selten werden so große Zugbewegungen dieser Art bei uns registriert. Erneut konnte eine nächtlich durchziehende **Rohrdommel** am 08.11. in Niendorf/HH per Tonaufnahme nachgewiesen werden. Sehr spät (01.11.) zog ein **Fischadler** über der Reit/HH Richtung SW. Einen Tag vorher wurde letztmalig ein **Merlin** vom Flughafen Fuhlsbüttel/HH gemeldet. Typisch für den November ist der **Kranich**-Zug, der stärkste Tag war der 08.11. mit bis zu 4.460

Ind. über dem Klingenberg/OD. Je zweimal wurden nächtliche Zurufe vom **Kiebitzregenpfeifer** (07.11./ 08.11. Neu Wulmstorf/WL) und **Goldregenpfeifer** (07.11. Neu Wulmstorf/WL, 09.11. Niendorf/HH) aufgenommen.

Nach dem Massenzug der **Ringeltaube** im Oktober gab es in November keine so auffälligen Zahlen mehr. Der stärkste Zugtag war der 07.11., an dem 5.399 Ind. am Hamburger Yachthafen/PI gezählt wurden. Ob die nächtlich überfliegenden **Schleiereulen** am 07.11. (Niendorf/HH) und 10.11. (Neu Wulmstorf/WL) „Durchzügler“ waren, lässt sich schwer sagen. Das Auftreten würde aber zur herbstlichen Dismigration diesjähriger Ind. passen. Ein ungewöhnlich starkes Zuggeschehen mit mind. 314 **Feldlerchen** gab es am 01.11. in der Wedeler Marsch/PI. Weitaus weniger auffällig geht der Durchzug des **Sommergoldhähnchens** vonstatten, immerhin wurden 2



Dunkellaubsänger (NSG Die Reit/HH, 04.11.2020, G. Teenck)

Ind. am 07.11. am Hamburger Yachthafen/PI bemerkt. Rekordzahlen gab es diesen Herbst beim Drosselzug, u.a. am 31.10. mit 3.820 **Wacholderdrosseln** und 6.790 **Rotdrosseln** in der Wedeler Marsch/PI. Und von der **Singdrossel** wurden am 06.11. im Verlaufe der Nacht nochmals 46 Ind. über Neu Wulmstorf/WL registriert. Aber nicht nur Drosseln zogen am 31.10. in großer Zahl durch die Wedeler Marsch/PI, dort wurden auch 132 **Wiesenpieper** und 66 **Rohrhammern** gezählt.

Außergewöhnliche Gäste

Durch die Zug-Bewegungen bei den Wasservögeln verschlug es auch ungewöhnliche Arten ins Berichtsgebiet. Je eine **Ringelgans** rastete am 16.10. in der Wedeler Marsch/PI und am 27.11. in Groß Moor/WL. Eine diesjährige **Waldsaatgans**, die vom 13.-15.11. in der Pinnauniederung bei Quickborn/PI gesehen wurde, ist durch den Rückgang der skandinavischen Population dieses Taxon schon eine echte Seltenheit geworden. Alljährlich tauchen dagegen einzelne **Kurz-schnabelgänse** in den Gänse-Trupps auf, so am 01.11. und 04.11. in der Wedeler Marsch/PI sowie am 08.11. im Nienwohlder Moor/OD. Eine **Kolbenente** schwamm am 31.10. in Tonndorf /HH und 2 **Trauerenten** rasteten am 07.11. auf der Hahnöfer Nebenelbe/STD. Sehr selten waren diesen Herbst bislang Seetaucher, nach einer Meldung im Vormonat tauchte am 27.11. ein **Prachttaucher** an der Ilmenaumündung/WL auf.

Aus den Reihen der Exoten gab es nach längerer Zeit mal wieder einen **Halsbandsittich** zu bewundern, der Mitte des Monats in Rahlstedt/HH anwesend war. Ein leider **unbestimmter Segler** flog am 30.10. über Ris-



Prachttaucher (Ilmenaumündung/WL, 27.11.2020, S. Brand [ornitho])

sen/HH. Neben einem späten Mauersegler kommt auch ein Fahlsegler in Betracht, da das Datum in das Auftretens-Muster dieser Art in Deutschland passt und einige Ind. diesen Spätherbst Norddeutschland erreicht haben. Auch noch keinen Sommer machte eine **Rauchschwalbe**, die am 22.11. am Falkensteiner Ufer/HH flog. Dass solche verspäteten Insektenfresser aus nördlichen Gefilden kommen, ist unwahrscheinlich. Vermutlich sind es Ind., die durch schlechte Witterungsbedingungen und südliche Winde aus dem Süden zurück in den Norden verschlagen wurden. Besser zur Jahreszeit passten die ersten 2 **Seidenschwänze** des Winters am 10.11. in Wilhelmsburg/HH. Weitere „**Trompetergimpel**“ erreichten das Berichtsgebiet am 11.11. (Klövensteen/HH) und 14.11. (Blankenese/HH). Und **Schneeammern** wurden am 07.11. am Hahnöfersand/STD (4 Ind.) und 20.11. in der Winsener Marsch/WL (1 Ind.) gesehen.

Seltenheiten

Die einzige echte Rarität des Monats war ein **Dunkellaubsänger**, der am 03.11. in der Reit /HH gefangen wurde und zum Erstaunen der

Beringer am folgenden Tag wieder ins Netz ging. Dies ist bei Anerkennung durch die DAK erst der zweite Nachweis im Berichtsgebiet (und der erste in Hamburg). Zuletzt wurde 1977 wurde ein Ind. in Oststeinbek/OD ebenfalls gefangen. Diesen Herbst wurden ungewöhnlich viele dieser in Zentral- und Ostasien brütenden Art in Mitteleuropa festgestellt. Ein echter „Erstnachweis“ war ein nordamerikanischer **Hausgimpel**, der am 27.11. in Duvenstedt/HH den Beobachter überraschte – ein Ring verriet allerdings seine Herkunft aus Gefangenschaft.



GUIDO TEENCK

Hausgimpel (Duvenstedter Brook/HH,
27.11.2020, P. Heinrich [ornitho])

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 19.000 zwischen dem 29.10.2020 und 28.11.2020 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 220 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
16	Singschwäne°	08.11.2020	Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
20	Singschwäne°	27.11.2020	Stadtparksee/HH; dz.-W	Waldeck, M.
10	Singschwäne	28.11.2020	Feenteich/HH	Lehtreck, A.
17	Zwergschwäne°	20.11.2020	Himmelmoor/PI; Aufl.	Eisenhardt, B.
25	Zwergschwäne°	20.11.2020	Himmelmoor/PI	Eisenhardt, B.
15	Zwergschwäne°	24.11.2020	KeSt Krümse/WL; dz.-W	Dierschke, V., Scholz, A.
1	Ringelgans°	16.10.2020	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Ringelgans°	27.11.2020	Groß Moor/WL	Krüger, S.
130	Kanadagänse°	03.11.2020	Himmelmoor/PI; Schlafplatz	Flade-Krabbe, W.
9.000	Weißwangengänse°	01.11.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
15.000	Weißwangengänse°	13.11.2020	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Rust, T.
13.000	Weißwangengänse°	15.11.2020	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatzflug	Kringel, S., Möllenkamp, M.
13.000	Weißwangengänse°	27.11.2020	Wedeler Marsch/PI	Ladiges, H.
1.100	Saatgänse°	08.11.2020	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Hinrichs, S.
400	Saatgänse°	16.11.2020	Nienwohlder Moor/OD	Bangert, K.
1	Waldsaatgans°	13.11.2020	Pinnauniederung NW Quickborn/PI; Artbestimmung noch nicht abschließend gesichert	Clemen, T.
1	Waldsaatgans°	15.11.2020	Pinnauniederung NW Quickborn/PI; Artbestimmung noch nicht abschließend gesichert	Eisenhardt, B.
1.000	Tundrasaatgänse°	05.11.2020	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Berg, J. W.
1	Kurzschnabelgans°	01.11.2020	Fährmannssander Watt/PI; dz.-SW	Wegst, C.
1	Kurzschnabelgans°	04.11.2020	Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
1	Kurzschnabelgans°	08.11.2020	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Hinrichs, S.
1.000	Blässgänse°	05.11.2020	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Berg, J. W.
1.200	Blässgänse°	24.11.2020	Steller Marsch/WL	Krüger, S.
1.000	Blässgänse°	25.11.2020	Marsch SW Fliegenberg/WL	Scholz, A.
700	Graugänse°	28.10.2020	Großensee/OD	Wesolowski, K.
646	Graugänse°	31.10.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
647	Graugänse°	31.10.2020	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
1.000	Graugänse°	01.11.2020	südl. Nienwohlder Moor/OD; dz.-SW	Von Valtier, C.
600	Graugänse°	16.11.2020	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Bangert, K.
600	Graugänse°	18.11.2020	NSG Allermöher Wiesen/HH	Wesolowski, K.
860	Graugänse°	27.11.2020	Groß Moor/WL	Krüger, S.
170	Nilgänse°	28.10.2020	Kleiner Brook/HH	Rastig, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
45	Nilgänse°	25.11.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Sommerfeld, M.
2.029	Brandgänse°	31.10.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
7	Brautenten°	18.11.2020	Moorburg/HH	Fick, G.
10	Mandarinenten°	23.11.2020	Teich am Bornmoor/HH	Nissen, C.
150	Schnatterenten°	03.11.2020	Kreetsand/HH	Wesolowski, K.
170	Schnatterenten°	03.11.2020	nordwestl. Hahnheide/OD	Berg, J. W.
260	Pfeifenten°	01.11.2020	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
420	Pfeifenten°	20.11.2020	Altengamme Vorland/HH	Krüger, S.
7.840	Krickenten°	07.11.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
6.220	Krickenten°	23.11.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
48	Löffelenten°	28.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
46	Löffelenten°	14.11.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Kolbenente°	31.10.2020	Tonndorf, Ostender Teich/HH	Baumung, S.
44	Tafelenten°	29.10.2020	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
574	Reiherenten°	13.11.2020	Junkernfeldsee/WL	Weselo, R.
500	Reiherenten°	14.11.2020	Hachedesand/WL	Wulff, H.
106	Reiherenten	16.11.2020	Außenalster/HH	Callsen, C.
2	Trauerenten°	07.11.2020	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
8	Schellenten	16.11.2020	Außenalster/HH	Callsen, C.
3	Zwergsäger°	21.11.2020	Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
16	Gänsesäger°	11.11.2020	Lütjensee/OD	Rühling, R.
1	Schrei- oder Schelladler°	13.10.2020	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
6	Rebhühner°	08.11.2020	Winsener Marsch/WL	Baumung, S.
9	Zwergtaucher°	06.11.2020	Kupferteich Wohldorf/HH	Kirchhoff, I.
9	Zwergtaucher	10.11.2020	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
1	Rothalstaucher°	01.11.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
1	Rothalstaucher°	06.11.2020	Hetlinger Schanzsand/PI	Dilchert, R.
1	Rothalstaucher°	07.11.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Lehmann, M.
1	Schwarzhalstaucher°	03.11.2020	Eichholz: Teich an B404/WL	Wulff, H.
1	Prachttaucher°	27.11.2020	Ilmenaumündung/WL	Brand, S.
140	Kormorane°	01.11.2020	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Rohrdommel°	08.11.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
1	Rohrdommel°	15.11.2020	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
1	Rohrdommel°	20.11.2020	Öjendorfer See/HH	Buchwald, Fam.
70	Silberreiher°	01.11.2020	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
59	Silberreiher°	22.11.2020	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Fischadler°	01.11.2020	NSG Die Reit/HH; dz.-SW	Iser, F.
1	Merlin°	31.10.2020	Groß Borstel/HH	Schlorf, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Wanderfalken	22.10.2020	Neuland/HH	Callsen, C.
2	Wanderfalken	20.11.2020	Peute/HH	Rupnow, G.
2	Wanderfalken	22.11.2020	Neuhof/HH	Rupnow, G.
260	Kraniche°	08.11.2020	Harburg, Neuer Friedhof/HH; dz.-SW	Enderlein, K.
260	Kraniche°	08.11.2020	Mümmelmannsberg/HH; dz.-SW	Rastig, G.
300	Kraniche°	08.11.2020	Bergedorf/OD; dz.-SW	Siegel, V.
380	Kraniche°	08.11.2020	KeSt Krümse/WL; dz.-W	Enderlein, K.
400	Kraniche°	08.11.2020	Geesthacht - Düneberg/RZ; dz.- SW	Kühnast, O.
500	Kraniche°	08.11.2020	NSG Kirchwerder Wiesen/HH	Kirchhoff, S.
650	Kraniche°	08.11.2020	Niedermarschachter Werder/WL; dz.-SW	Wulff, H.
780	Kraniche	08.11.2020	Georgswerder/HH	Rupnow, G.
1.670	Kraniche°	08.11.2020	Neuengamme/HH; dz.-SW	Rastig, G.
4.460	Kraniche°	08.11.2020	Klingeberg/OD; dz.	Fleischer, M.
7	Wasserrallen°	01.11.2020	NSG Die Reit/HH	Iser, F.
41	Teichhühner	03.11.2020	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
304	Blässhühner°	15.11.2020	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
350	Blässhühner°	22.11.2020	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
1	Austernfischer°	13.11.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Austernfischer°	19.11.2020	Dammtor / Alter Botanischer Garten/HH	Jahn, A.
1	Austernfischer°	27.11.2020	Alster, Schwanenwik/HH	Mandelartz, L.
1	Kiebitzregenpfeifer°	07.11.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
1	Kiebitzregenpfeifer°	08.11.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
210	Goldregenpfeifer°	28.10.2020	Fährmannssander Watt/PI	Pirzkall, G.
1	Goldregenpfeifer°	07.11.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
1	Goldregenpfeifer°	09.11.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
480	Kiebitze°	13.11.2020	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
17	Große Brachvögel°	18.11.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Zwergschnepfe°	01.11.2020	NSG Die Reit/HH	Iser, F.
1	Flussuferläufer°	05.11.2020	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
1	Flussuferläufer°	12.11.2020	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
1	Flussuferläufer°	22.11.2020	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Speck, A.
3	Waldwasserläufer°	22.11.2020	Binnenhorster Teich/OD	Fahne, I.
296	Alpenstrandläufer°	31.10.2020	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
261	Alpenstrandläufer°	01.11.2020	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
1	Zwergmöwe°	06.11.2020	Ottensen: Neumühlen/HH	Wegst, C.
286	Silbermöwen°	23.11.2020	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
13	Steppenmöwen	05.11.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
4	Steppenmöwen°	06.11.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
12	Steppenmöwen	06.11.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
14	Steppenmöwen	10.11.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
12	Steppenmöwen	23.11.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
11	Steppenmöwen	24.11.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
3	Heringsmöwen ^o	06.11.2020	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
1	Heringsmöwe ^o	16.11.2020	Binnenalster/HH	Rastig, G.
1	Heringsmöwe ^o	16.11.2020	Ochsenwerder/HH	Wesolowski, K.
1	Heringsmöwe ^o	22.11.2020	Öjendorfer See/HH	Hansen, H., Lehmann, M.
46	Hohltauben ^o	31.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Sommerfeld, M.
45	Hohltauben ^o	21.11.2020	Gräberkate (Mühlenteich)/OD; dz.-SW	Berg, J. W.
1.400	Ringeltauben ^o	01.11.2020	Rissen/HH; dz.-SW	Häusler, K.
4.600	Ringeltauben ^o	01.11.2020	Groß Borstel, Alsterdorf/HH; dz.-W	Schlorf, M.
5.399	Ringeltauben ^o	07.11.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
14	Türkentauben ^o	12.11.2020	Scholenfleth, Mühlenwurth/PI	Rust, T.
11	Türkentauben ^o	24.11.2020	Holm-Nord/PI	Drahl, B.
1	Halsbandsittich ^o	20.11.2020	Rahlstedt/HH	Stange, J.
1	Schleiereule ^o	07.11.2020	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
1	Schleiereule ^o	10.11.2020	Neu Wulmstorf/WL	Burnus, L.
1	Sumpfohreule ^o	31.10.2020	Winsener Marsch/WL	Von Valtier, C.
1	Sumpfohreule ^o	27.11.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Segler, unbestimmt ^o	30.10.2020	Rissen/HH	Häusler, K.
84	Elstern ^o	27.10.2020	Entenwerder/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
60	Elstern ^o	04.11.2020	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
83	Elstern ^o	07.11.2020	Entenwerder/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
74	Elstern ^o	22.11.2020	NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
350	Rabenkrähen ^o	31.10.2020	Dammtor / Alter Botanischer Garten/HH; Schlafplatz	Jonas, M.
413	Rabenkrähen ^o	31.10.2020	Wedel/PI; Schlafplatzflug	Möllenkamp, M.
502	Blaumeisen ^o	25.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S., Möllenkamp, M.
152	Kohlmeisen ^o	25.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S., Möllenkamp, M.
1	Heidelerche ^o	01.11.2020	Fährmannssander Watt/PI; dz.-S	Wegst, C.
9	Heidelerchen ^o	01.11.2020	Krabatenmoor/HH	Dwenger, A.
2	Heidelerchen ^o	03.11.2020	Krabatenmoor/HH; dz.-SW	Dwenger, A.
2	Heidelerchen ^o	04.11.2020	Krabatenmoor/PI; dz.-W	Dwenger, A.
60	Feldlerchen ^o	31.10.2020	NSG Die Reit/HH	Dinnebier, P.
314	Feldlerchen ^o	01.11.2020	Fährmannssander Watt/PI; dz.-SW	Wegst, C.
1	Rauchschwalbe ^o	01.11.2020	Niendorf/HH	Pfreundt, M.
1	Rauchschwalbe ^o	22.11.2020	Elbe: Falkensteiner Ufer/HH	Teenck, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Bartmeisen°	03.11.2020	Moorwerder / Spadenland/HH	Wesolowski, K.
22	Bartmeisen°	08.11.2020	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
2	Bartmeisen°	25.11.2020	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
37	Schwanzmeisen°	24.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-O	Kringel, S.
1	Dunkellaubsänger°	03.11.2020	NSG Die Reit/HH; beringt	Iser, F.
1	Dunkellaubsänger°	04.11.2020	NSG Die Reit/HH; Wiederfang	Iser, F., Teenck, G.
3	Zilpzalpe°	07.11.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Kringel, S. u.a.
3	Zilpzalpe°	07.11.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Zilpzalpe°	26.11.2020	Waltershof/HH; singend	Heitmann, R.
1	Zilpzalpe°	27.11.2020	Altona / St. Pauli/HH	Hinrichs, S.
1	Zilpzalpe°	27.11.2020	Groß Borstel / Kollau/HH	Padraig, G.
1	Mönchsgrasmücke°	01.11.2020	Sottorf / Im Stuck/WL	Enderlein, K.
1	Mönchsgrasmücke°	03.11.2020	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
1	Mönchsgrasmücke°	03.11.2020	Walter-Möller-Park/HH	Mielke-Sommerburg, K.
1	Mönchsgrasmücke°	07.11.2020	Elbufer vor Finkenwerder/HH	Teenck, G.
1	Mönchsgrasmücke°	08.11.2020	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Schlorf, M.
1	Mönchsgrasmücke°	11.11.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	13.11.2020	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
1	Mönchsgrasmücke°	25.11.2020	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Mönchsgrasmücke°	27.11.2020	Geesthang und Fischteiche S Holm/PI	Stumme, B.
1	Sommergoldhähnchen°	05.11.2020	Feldmark N Wedel/PI	Schinke, H.
2	Sommergoldhähnchen°	07.11.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Kringel, S., Möllenkamp, M.
1	Sommergoldhähnchen°	14.11.2020	Rissen/HH	Mitschke, A.
1	Sommergoldhähnchen°	22.11.2020	Bargteheider Moor/OD	Fahne, I.
1	Sommergoldhähnchen°	27.11.2020	Rissen/HH	Apke, P.
2	Seidenschwänze°	10.11.2020	Spreehafen / Wilhelmsburg/HH	Müller-Wichards, W.
2	Seidenschwänze°	20.11.2020	Bahrenfeld/HH	Engelmann, K.
4.000	Stare°	12.11.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
4.000	Stare°	14.11.2020	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
45	Amseln°	07.11.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
31	Amseln°	08.11.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
62	Amseln°	08.11.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
3.820	Wacholderdrosseln°	31.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Sommerfeld, M.
38	Singdrosseln°	31.10.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
24	Singdrosseln°	06.11.2020	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
46	Singdrosseln°	06.11.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
2	Singdrosseln°	25.11.2020	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
6.790	Rotdrosseln°	31.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Sommerfeld, M.
1.443	Rotdrosseln°	07.11.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
5	Schwarzkehlchen°	28.10.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
15	Hausrotschwänze	03.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
4	Hausrotschwänze	08.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
10	Hausrotschwänze°	08.11.2020	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Schlorf, M.
28	Hausrotschwänze	17.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
7	Hausrotschwänze	21.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
1	Steinschmätzer°	31.10.2020	Himmelmoor/PI	Jahn, A.
1	Steinschmätzer°	31.10.2020	Twielenflether Sand/PI	NABU Haseldorf
2	Steinschmätzer	31.10.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
1	Steinschmätzer	01.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
1	Steinschmätzer°	01.11.2020	Sottorf / Im Stuck/HH	Enderlein, K.
1	Steinschmätzer	03.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
132	Wiesenpieper°	31.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Sommerfeld, M.
6	Bachstelzen°	03.11.2020	Himmelmoor/PI	Flade-Krabbe, W.
7	Bachstelzen°	14.11.2020	Himmelmoor/PI	Poerschke, I.
1	Trompetergimpel°	11.11.2020	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
1	Trompetergimpel°	14.11.2020	Blankenese/HH	Weigel, T.
1	Hausgimpel°	27.11.2020	Duvenstedt/HH; beringter Gefangenschaftsflüchtling	Heinrich, P.
8	Fichtenkreuzschnäbel°	05.11.2020	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
1	Fichtenkreuzschnäbel°	07.11.2020	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Pfreundt, M.
1	Fichtenkreuzschnäbel°	12.11.2020	Rahlstedt/HH	Baumung, S.
100	Stieglitze°	14.11.2020	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
123	Erlenzeisige°	24.10.2020	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S., Möllenkamp, M.
60	Bluthänflinge°	15.11.2020	Stöckte/WL	Spörle, R.
3	Berghänflinge°	03.11.2020	Winsener Marsch/WL	Brand, S.
86	Berghänflinge	06.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
60	Berghänflinge	14.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
1	Berghänfling°	15.11.2020	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
63	Berghänflinge	21.11.2020	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
4	Berghänflinge°	24.11.2020	Flughafen Fuhlsbüttel/HH	Wesolowski, K.
70	Berghänflinge°	27.11.2020	Rathaus Hamburg/HH; Schlafplatz	Rastig, G.
4	Schneeammern°	07.11.2020	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
1	Schneeammer°	20.11.2020	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
66	Rohrammern°	31.10.2020	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Sommerfeld, M.

Aktuelle Literatur

Zugvögel 1

Die Überquerung von ökologischen Hindernissen, wie z.B. Wüsten, stellt Vögel jährlich vor große Herausforderungen. Insbesondere Singvögel haben unterschiedliche Strategien entwickelt, die sich sogar von Individuum zu Individuum und je nach Frühjahrs- oder Herbstzug unterscheiden können. Grundsätzlich traten bei allen untersuchten Singvögeln Non-Stop-Flüge im Frühjahr eher als

auf dem Herbstzug auf. Im Frühjahr wird in Höhen bis über 2.000 m gezogen, im Herbst eher niedriger am Boden. Am „variantenreichsten“ von allen Singvögeln sind Fitisse: einige fliegen nur nachts, andere dehnten ihre Flüge bis in den Tag aus und wieder andere flogen Non-Stop – ganz unabhängig von der Tageszeit.

JIGUET, F., M. BURGESS, K. THORUP, G. CONWAY, J. L. ARROYO MATOS, L. BARBER, J. BLACK, N. BURTON, J. CASTELLÓ, G. CLEWLEY, J. L. COPETE, M. A. CZAJKOWSKI, S. DALE, T. DAVIS, V. DOMBROVSKI, M. DREW, J. ELTS, V. GILSON, E. GRZEGORCZYK, I. HENDERSON, M. HOLDSWORTH, R. HUSBANDS, R. LORRILLIERE, R. MARJA, S. MINKEVICIUS, C. MOUSSY, P. OLSSON, A. ONRUBIA, M. PÉREZ, J. PIACENTINI, M. PIHA, J.-M. PONS, P. PROCHÁZKA, M. RAKOVIĆ, H. ROBINS, T. SEIMOLA, G. SELSTAM, M. SKIERCZYŃSKI, J. SONDELL, J.-C. THIBAUT, A. P. TOTTRUP, J. WALKER & C. HEWSON (2019): Desert crossing strategies of migrant songbirds vary between and within species. *Scientific reports* 9: 20248.

Zugvögel 2

Dass nachtziehende Vögel durch künstliche Lichtquellen vor allem in Städten angezogen werden, ist bereits bekannt. Dies führt aber nicht zu niedrigeren Zughöhen, sondern im Gegenteil zu höheren, wenn sie über städtische Regionen fliegen. Das gilt für den Frühjahrs- und Herbstzug gleichermaßen. Außerdem sind weitere Besonderheiten städtischer

Räume, wie z.B. erhöhte Wärmeabstrahlung und Luftverwirbelungen durch Gebäude, zu beobachten. Diese Faktoren beeinflussen tatsächlich ebenfalls die Flughöhe ziehender Vögel. Allerdings befand man, dass diese Parameter so komplex seien, dass sie in weiteren Studien zu untersuchen sind. Man darf also auf zukünftige Ergebnisse gespannt sein.

CABRERA-CRUZ, S. A., J. A. SMOLINSKY, K. P. MCCARTHY, J. J. BULER & J. CHAPMAN (2019): Urban areas affect flight altitudes of nocturnally migrating birds. *Journal of Animal Ecology* 88: 1873–1887.

Die großen 5

Nicht nur Safari-Reisenden sind sie ein Begriff: die sog. „Big Five“ Elefant, Löwe, Leopard, Büffel und Nashorn. Doch stammt dieser Begriff von Großwildjägern, da die vorgenannten Tiere als besonders schwierig zu jagen galten. Erklärtes Ziel einer neuen und international unterstützten Initiative ist es, diesen eigentlich negativ behafteten Begriff positiv aufzuladen. So möchte der englische Fotograf und Journalist Graeme Green

nunmehr die „New Big Five“ etablieren. Die Auswahl soll dabei nicht allein auf Tiere Ost- und Südafrikas beschränkt sein, sondern auf Tiere aller Regionen dieser Welt. Auf der Internetseite www.newbig5.de stehen 40 Tiere zur Auswahl; bedauerlicherweise befinden sich darunter nur Säugetiere. Doch in jedem Fall soll die Abstimmung, an der jeder teilnehmen kann, dazu anregen über das Artensterben allgemein nachzudenken.

QUELLE: www.newbig5.com

Auswahl und Zusammenfassung: LAVINIA BUCHWALD



Raubwürger (Wedeler Marsch/PI, 25.11.2020, D. v. Zezschwitz)

Wir lasen in **BTONews**

Nr. 335 (Sommer 2020)

Ornithological Masterclass Nr. 16: Nestbau (Jenny York, Seiten 16-19)

Vogelnester sind nach Größe, Struktur und verwendetem Material recht unterschiedlich, dienen aber alle dem gleichen Zweck: der Ablage und dem Bebrüten der Eier. Bei vielen Vogelarten beherbergen sie auch eine Zeitlang die aus dem Gelege geschlüpften Jungvögel. Vogelarten, deren Junge bis zum Flüggewerden im Nest bleiben, nennt man „Nesthocker“; solche, bei denen die Jungen bald nach dem Schlüpfen das Nest verlassen, werden als „Nestflüchter“ bezeichnet. Letztere bauen meist einfachere Nester, da deren Nutzungsdauer sehr viel kürzer ist. Für Schutz und Wärmeregulierung der Jungen sorgen die Altvögel. Bei Nesthockern dagegen müssen die Nester viel länger Schutz und Raum für die wachsenden Nestlinge gewährleisten. Die Vielfalt ihrer Strukturen hängt von der Körpergröße der betreffenden Vogelart und dem verwendeten Materialtyp ab, letzterer von Habitat und Ökologie der jeweiligen Art.

Während Limikolen wie etwa der *Austernfischer* mit einer einfachen Sandmulde auskommen, benötigen z.B. die meisten Sperlingsvögel einen anspruchsvolleren Nestbau. Woher wissen diese Vögel, wie dabei vorzugehen ist? Schon lange glaubte man, dass das Nestbauverhalten angeboren ist. Tatsächlich bauen von Hand aufgezogene Vögel, die nie Kontakt mit Artgenossen hatten, von sich aus arttypische Nester; sie wissen instinktiv, was zu tun ist, wenn ein Partner und Baumate-

rial vorhanden sind. Die genetische Grundlage mit dem Erbwissen des Nestbauverhaltens scheint bestätigt durch die Tatsache, dass etwa die Drosselarten Europas wie auch Nordamerikas die gleichen mit Schlamm ausgekleideten Nester bauen. Ähnliches trifft auch auf die Hornvogelarten in weit voneinander entfernt liegenden Gegenden Asiens und Afrikas zu: Auf beiden Kontinenten haben die männlichen Vögel die bizarre Gewohnheit, die brütenden Weibchen in der Baumhöhle bis auf eine schmale Öffnung zeitweilig mit Lehm einzumauern und zu füttern.

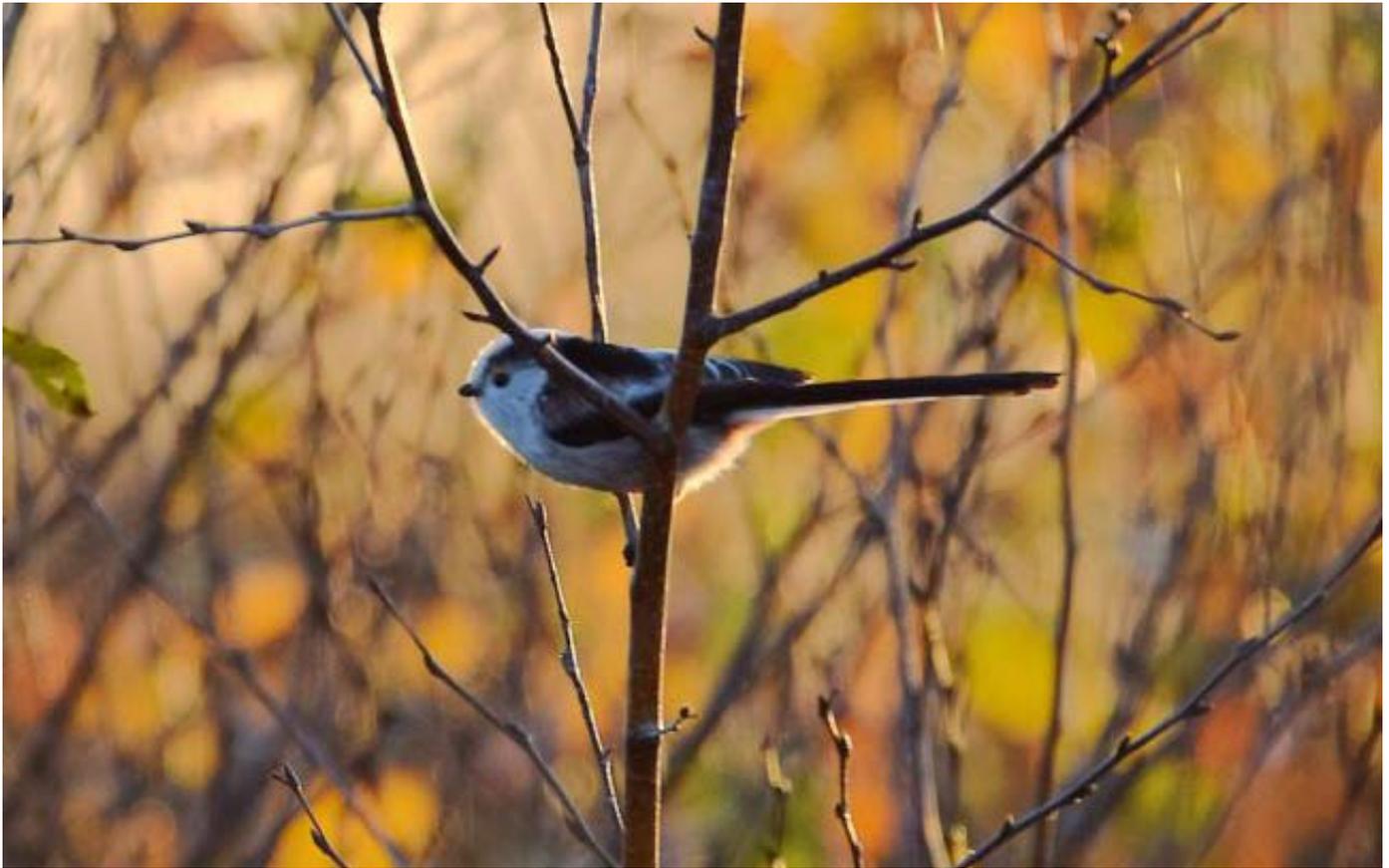
Verhaltensweisen wie diese entstehen gewöhnlich im Zusammenwirken von Genen und Umwelteinflüssen und werden durch das Gehirn gesteuert. Die einzelnen Vögel könnten den Nestbau entweder durch „Trial and Error“ erlernen, oder indem sie erfahrene Artgenossen nachahmen. Von Vögeln derselben Art gebaute Nester können sich somit stark in ihrer Form unterscheiden, und je komplexer eine Neststruktur ist, umso nötiger ist Geschicklichkeit beim Bauen. So sind etwa die ersten von *Webervögeln* konstruierten Nester recht plump, mit lockeren Windungen und heraushängenden losen Enden. Erst mit zunehmender Erfahrung erwerben die Vögel die Fähigkeit, mit der richtigen Straffheit ein kompaktes und funktionstüchtiges Nest zu weben.

Gewöhnlich verbinden wir den Nestbau mit weiblichen Vögeln, als liebevolle Vorbereitung auf Eiablage und Schlüpfen der Jungen. Tatsächlich sind es auch meist die Weibchen, die den Hauptteil dieser Arbeit verrichten. Warum müssen es dann bei den *Webervögeln* die Männchen tun? Männliche Nestbaufähigkeit könnte als Eigenschaft bei der Partnerwahl bedeutsam sein. Bei *Beutelmeisen* zum Beispiel haben Männchen, die größere Nester bauen, einen Wettbewerbsvorteil. Der eigentliche Grund für die Unterschiede von Art zu Art ist nach wie vor unbekannt, doch könnte der männliche Anteil am Nestbau höher sein als wir allgemein annehmen. So bauen etwa bei der *Kaptureltaube* und beim *Zebrafinken* beide Geschlechter gemeinsam das Nest. Eine solche Zusammenarbeit beim Nestbau ist weltweit besonders ausgeprägt bei geselligen Arten wie etwa *Schwanzmeise* (Europa), *Mahaliweber* (Afrika) oder *Riefenschnabelani* (Südamerika), bei denen außer dem betreffenden Paar jeweils mehrere weitere Vögel zum Nestbau beitragen. Die größten Nestbauten sind die riesigen Gemeinschaftsnester der *Siedelweber* in Afrika, die aus vielen Kammern für die einzelnen Familien bestehen und überwiegend von den Männchen gebaut werden.

Ebenfalls Riesennester errichten die *Jabiru-Störche* in Südamerika. Deren mächtige

Konstruktionen bieten im Unterbau gleichzeitig Platz für Nester der *Mönchssittiche*. Da der Nestbau eine harte und zeitaufwendige Arbeit ist, nutzen die *Mönchssittiche* die Vorleistung der *Jabirus*, ohne ihren riesigen Wirten zu schaden. *Kuckucke* und andere Brutparasiten ersparen sich die Anstrengung des Nestbaus gleich ganz, indem sie ihre Eier in die Nester ihrer Wirtsvögel legen und dort ausbrüten lassen. Es erstaunt wahrlich, sich zu vergegenwärtigen, wie die komplizierten, für den Erfolg notwendigen Vorgehensweisen des *Kuckucks* dabei einer schlichten Änderung seiner Lebensweise entspringen, nämlich Nestbau (und Jungenfürsorge) einfach aufzugeben.

Der Drang zum Nestbau wird durch Hormone gesteuert. Diese spielen eine wichtige Rolle bei der Reaktion der Vögel auf ihre Umwelt, indem sie die Reizempfindlichkeit gegenüber sozialen und umweltbedingten Stimuli erhöhen. In unseren Breiten ist es die zunehmende Tageslichtdauer im Frühjahr, die steigende Hormonausschüttung (Oestradiol) und damit das Einsetzen des Nistverhalten wachruft. Wärmere Witterung und wachsende Nahrungsverfügbarkeit tun ein Übriges. In tropischen Gegenden mit gleichbleibender Tageslichtdauer wirken andere Auslöser wie etwa das Dunkel von Bruthöhlen (bei Höhlenbrütern) oder der Beginn der Regenzeit.



Schwanzmeise - bekannt für ihr besonders aufwändiges und elegantes Nest
(Himmelmoor/PI, 03.11.2020, W. Flade-Krabbe [ornitho])

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs | Mitschke

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Waldohreule (Haseldorf/PI, 19.11.2020, T. Rust)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg